Objekt:	Brandenburg: Pribislav-Heinrich
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Mittelalter, Hochmittelalter
Inventarnummer:	18216625

Beschreibung

Alfred von Sallet hat 1881 diesen Münztyp als Gemeinschaftsprägung Heinrich-Pribislavs und Albrechts des Bären interpretiert. Die Buchstaben der Vs. deutete er als verkürztes und verballhorntes 'Heinricus', das A auf der Rs. als 'Albertus'. Auf diesem Stück fehlen die Buchstaben der Vs., ein Zeichen dafür, dass in der Serie verschiedene Stempel benutzt worden sind, darunter mindestens einer ohne Schriftzeichen. Der Deutung auf Heinrich-Pribislav und Albrecht ist bisher meist gefolgt worden. Zweifel äußert Dannenberg (2004). Die von Kahl (1964) vorgeschlagene Datierung von 1130/35 dürfte zu früh sein.
Vorderseite: Auf Faltstuhl nach rechts sitzender Fürst, vor sich eine Fahnenlanze haltend.
Rückseite: Nach rechts sitzender Fürst mit Helm, mit der Rechten eine Fahnenlanze schulternd und Schild in der Linken. Zwischen Kopf und Schild ein Stern, darüber der Buchstabe A (?).

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 0.65 g; Durchmesser: 18 mm; Stempelstellung: 6 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1140-1150
	wer	
	wo	Brandenburg an der Havel
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Schollene
Beauftragt	wann	

	wer	Pribislaw-Heinrich (1080-1150)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland

Schlagworte

- Denar (MA)
- Herrschaft
- Hochmittelalter
- Mittelalter
- Münze
- Silber
- Weltliche Fürsten

Literatur

- A. von Sallet, Zur ältesten Münzkunde und Geschichte Brandenburgs, ZfN 8, 1881, 260-262.
- E. Bahrfeldt, Das Münzwesen der Mark Brandenburg von den ältesten Zeiten bis zum Anfange der Regierung der Hohenzollern (1889) Nr. 4.
- H.-D. Dannenberg, Bemerkungen zur Brandenburger Münzprägung in der Zeit um 1150 mit Untersuchungen zu den Stempelvarianten der Dünnpfennigtypen Bahrfeldt Nr. 1, 3, 4 und 13, BBPN 12, 2004, 45-47..
- H.-D. Kahl, Slawen und Deutsche in der brandenburgischen Geschichte des 12. Jahrhunderts (1964) 283 Typ 4, 308-315.